

Präventive Pflege

In der Medizin steht „Prävention“ kurz für „Krankheitsprävention“. Der Begriff entwickelte sich in der Sozialmedizin des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Diskussion um soziale Hygiene und Volksgesundheit. Prävention kann beschrieben werden als der Versuch, durch gezieltes Eingreifen (Intervention) das Auftreten von Krankheiten oder unerwünschten Zuständen (physischer oder psychischer Art) weniger wahrscheinlich zu machen, zu verhindern oder zumindest zu verzögern (Leppin 2017). Es gibt unterschiedliche Präventionsformen, die unter folgenden Gesichtspunkten bestimmt werden:

- Zeitpunkt der Prävention
- Präventionsstrategie
- Präventionsmethoden

Kurative Pflege

Kurative Pflege will Menschen möglichst vollständig von ihrer Erkrankung oder ihren Beschwerden heilen. Das Ziel ist die komplette Wiederherstellung (auf Latein die sog. „restitutio ad integrum“) der Gesundheit – oder zumindest des Zustands, wie er vor der Erkrankung war. Auch wenn dies nicht bei allen oder evtl. nur bei wenigen Patienten möglich ist – wichtig bei der kurativen Pflege ist das angestrebte Ziel. Von kurativer Pflege spricht man u. U. auch, wenn eine Heilung nicht absehbar ist oder sogar nur eine geringe Chance auf Heilung besteht, z. B. bei Patienten auf der Intensivstation. Kurative Pflege kann in manchen Fällen auch bedeuten, das Fortschreiten einer Krankheit zu verhindern.

Rehabilitative Pflege

Der Begriff der Rehabilitation wird überwiegend im Bereich der Sozialmedizin verwendet und bezeichnet alle Bemühungen und Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in Alltag, Beruf und Gesellschaft. Das Hauptziel von Rehabilitation besteht darin, Menschen mit gesundheitlichen Problemen (wieder) umfassend in die Gesellschaft einzugliedern.

Palliative Pflege

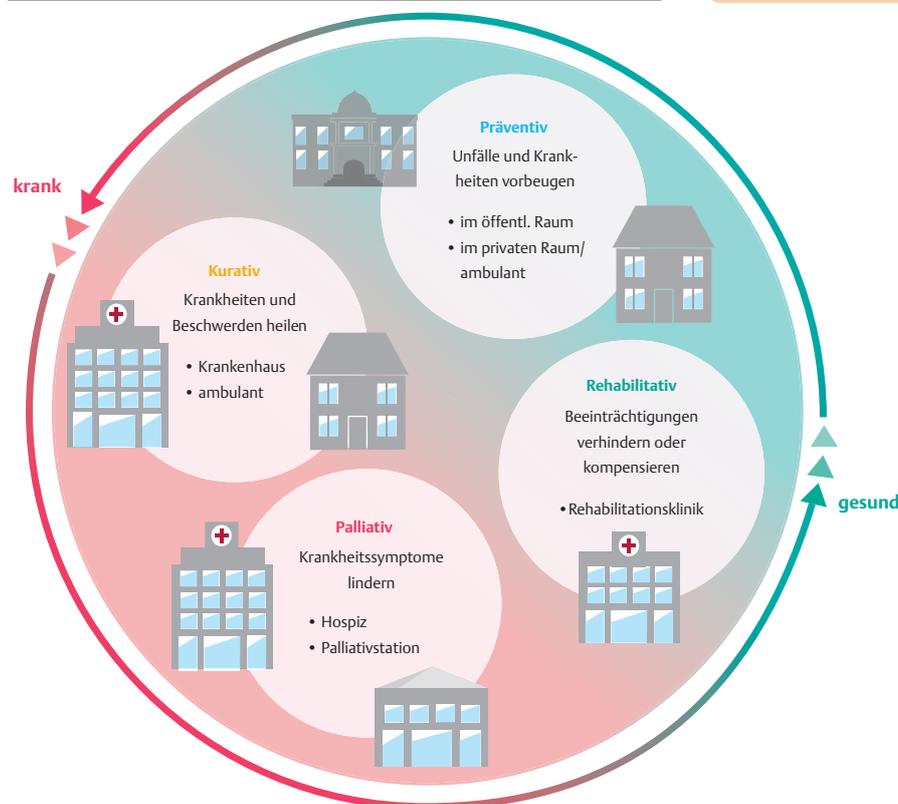
Palliative Pflege ist nach Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) von 2002 ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Betroffenen und ihren Familien, die mit Problemen durch eine lebensbedrohliche Erkrankung konfrontiert sind. Leiden soll vorgebeugt oder sollen gelindert werden. Dies soll geschehen durch frühzeitiges Erkennen, sorgfältige Erfassung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Prävention und Gesundheitsförderung.
- 2 Pflege in der Klinik ist ausschließlich kurativ. Nehmen Sie Stellung zu dieser Aussage.
- 3 Nennen Sie verschiedene Rehabilitationsformen und jeweils ein konkretes Beispiel.
- 4 Zählen Sie die Aufgaben einer Pflegekraft im Palliativbereich auf.

Schwerpunkte pflegerischen Handelns.



Pflege findet in unterschiedlichen Handlungsfeldern statt. Die Anwendung richtet sich auch nach dem Gesundheitszustand des Patienten.

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Pflege*.